

Gehören Lehrer/innen zu den reichsten 10% in Deutschland?

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 20. September 2020 08:29

@ Veronika Mars, was verdienen denn Lehrer an einer Berufsschule? Ich dachte, die bekommen auch A/E 13?

@ Samu, auf deinen Kommentar hatte ich schon gewartet. 😊 Du hast dich nicht geändert.

Zitat

Ein Mann, der *Herrn K.* lange *nicht* gesehen hatte, begrüßte ihn mit den Worten: „Sie haben sich gar *nicht* verändert.“ „Oh!“ sagte *Herr K.* und erbleichte. (Bertolt Brecht)

@ Zauberwald, ist es nicht bei jedem Einkommen so, dass es pro Kopf geringer ist in einer Familie, je mehr dazu gehören? Die Studie nennt Zahlen für Paare und Einzelpersonen OHNE KINDER. Für Paare und Einzelpersonen mit Kindern sähen sie also anders aus.

@ kodi, ja, immer wieder konnte und kann man hier lesen, warum Lehrer nicht gut verdienen. Es folgt auch in den Kommentaren nach dir.

@ Djino, ich musste mir noch nie Kreide selbst kaufen und auch nie Kopierpapier. (Ich habe aber eigenes, wenn unser aller aufgebraucht ist und die Nachlieferung auf sich warten lässt.) Meine Steuerberaterin sagt immer, "die anderen Lehrer" bringen immer einen ganzen Schuhkarton mit Quittungen mit. Die lassen sich jeden Kugelschreiber und jeden Radiergummi anrechnen. Die Schulbücher bekommen wir auch von der Schule. Sie bleiben offiziell Schuleigentum, aber nach etlichen Jahren in Gebrauch fordert sie niemand zurück. Anderes Material kann ich auch über die Schule bestellen, wenn das Budget es zulässt.

@ samu

Zitat

Aber der TE ist nicht verbeamtet und möchte darauf hinaus, dass eigentlich er unzufrieden ist, weil er bei selber Arbeit weniger verdient, aber beim Vergleich mit einem Floristen natürlich dankbar sein sollte. Und deswegen sollen alle anderen bitte auch dankbar sein.

Bin ich dieser TE oder ein anderer Kommentator? Im ersteren Falle sind das dann wohl die altbekannten "Missverständnisse" (nett formuliert). Ich bin nicht unzufrieden. Ich stelle nur fest, dass es manche Lehrer irgendwie immer sind. Da schrieb erst jemand, wie ich darauf komme,

nun, bei dir lesen wir es wieder und es folgt dann auch bei anderen. Aber ich glaube, du bist sowieso immer irgendwie unzufrieden. Es ist letztendlich nie genug, denn xy bekommt ja noch viel mehr. Wenn einem ständig gesagt wird, dass es einem eigentlich schlecht gehe, dann glaubt man das wahrscheinlich irgendwann auch. Da muss auch mal die Gegenseite erlaubt sein, auch wenn du das nicht so gerne hörst. 😊

@ Djino: Soweit ich weiß, kann man als angestellter Lehrer ab einem bestimmten Verdienst in die private Krankenversicherung wechseln. Man kann auch in der gesetzlichen bleiben. In manchen Bundesländern übernimmt dann das Land (ungefähr) die Hälfte der Kosten. Wie hoch sind denn die Kosten für die PKV? Bekommt man da nicht bestimmte Prozente vom Land erstattet (bis zu 70%, je nach bestimmten Bedingungen)? Wie hoch sind die dann real?

@ Zauberwald, ja, ich bringe immer Belege für meine Angaben und immer werden sie trotzdem angezweifelt. Aber es ist ein Beleg dabei vom Senat in Berlin. Schau einfach, ja, es sind derzeit in E 13 rund 5600,- Euro brutto. (Aber die Berliner Lehrer sind doch nicht zufrieden. Sie wollen auch noch verbeamtet werden. Dann aber sicherlich nicht mit weniger Brutto, oder?)

@ MrsPace, die Studie besagt nur, dass Leute mit einem bestimmten Verdienst (siehe Angaben) zu den 10% am besten verdienenden ("reichsten") Menschen in Deutschland gehören. Jeder kann an seinem eigenen Netto sehen, ob es ihn auch betrifft oder nicht. Auf etliche von uns trifft es zu. Nähme man aber die 8% am besten verdienenden ("reichsten"), würden viele schon wieder nicht mehr dazugehören. Verdienen die dann schlecht?

@ Zauberwald, allerdings ist A12 in Baden-Württemberg bereits so hoch wie A13 in Mecklenburg-Vorpommern. Zwischen Hamburg und Rheinland-Pfalz sind die Unterschiede auch so. Kann man googeln. Wenn du also in BaWü (als Beispiel) auch A13 bekommst, dann hat der Kollege in MV wieder mehrere hundert Euro weniger. (Gleicher Lohn für gleiche Arbeit?)

@ CatelynStark, danke (beispielhaft), ich finde es wichtig, dass es solche Stimmen wie unsere auch immer mal wieder zu hören gibt.